

HEUCHELHOF

Bürgerverein beschwert sich bei Kabel Deutschland

Dass, wie berichtet, in Teilen des Heuchelhofs tagelang der TV-, Internet und teilweise Telefonempfang gestört war, beschäftigt den Bürgerverein des Stadtteils. Wie Beirat Paul Karl erklärt, akzeptiert der Verein die gegenüber dieser Zeitung geäußerten Aussage von Kabel Deutschland nicht. So seien wesentlich mehr Haushalte betroffen gewesen, wie die 150, von denen Kabel Deutschland gesprochen habe.

Weiterhin hatte die Pressesprecherin des Unternehmens erklärt, dass ihre Firma die Störung am vergangenen Wochenende nicht beheben konnte, weil sich diese in einer verschlossenen Tiefgarage befunden hätte. Dazu sagt der Bürgerverein: „Ein Anruf beim Notdienst der Stadtbau, die die Garagen verwaltet, hätte genügt, um die Tür zu öffnen und die defekte Sicherung auszuwechseln.“ Dies hätten Verantwortliche der Stadtbau dem Bürgerverein auf Rückfrage bestätigt.

Käufer notariell verpflichtet

Dass sich die Betroffenen nicht einfach, vom Versorger Kabel Deutschland trennen können, erklärt der Bürgerverein so: Beim Kauf der Grundstücke Ende der 60er Jahre von der damaligen Heuchelhofgesellschaft hätten sich die Käufer notariell verpflichten müssen, sich an die zentrale Antennenanlage anzuschließen. Jetzt hat der Bürgerverein einen Beschwerdebrief an Kabel Deutschland geschrieben und gefragt: „Was gedenkt Kabel Deutschland zu tun, um künftige Netzausfälle möglichst schnell zu beseitigen.“

Manuela Göbel